

Abgeschlossen wird der Band durch ein ausführliches Orts- und Personenregister.

Leipzig

Christian Winter

*Peter Walter, „Reformationsgeschichtliche Studien und Texte“. Vergangenheit und Zukunft einer wissenschaftlichen Reihe, Münster 2008 (Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung, Band 68), 82 S., ISBN 978-3-402-11086-7.*

Der vorliegende Band ist anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Reihe „Reformationsgeschichtliche Studien und Texte“ als Band 68 der Reihe Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung erschienen. Die Reihe RST ist in der Forschungslandschaft zum Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung fest etabliert und erscheint seit ihrer Begründung durch den Theologen Joseph Greving im Aschendorff Verlag. Die Reihe wird betreut von der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum, welche ebenfalls von Greving begründet worden ist.

Der Vorsitzende der Gesellschaft Peter Walter hat die Festgabe an die Mitglieder der Gesellschaft gestaltet. Kernstück und Herz des Bandes bildet der Festvortrag Peter Walters, gehalten auf der Mitgliederversammlung am 25. September 2006, auf der des Jubiläums gedacht wurde. Des Weiteren enthält der Band die aufgrund neuer rechtlicher Vorgaben 2007 geänderte Satzung der Gesellschaft. Der Band dient wie Peter Walter im Vorwort erläutert ausdrücklich der Veröffentlichung und Bekanntmachung der geänderten Satzung für alle Mitglieder. Den Abschluss bildet ein Verzeichnis der Reihentitel der „Reformationsgeschichtlichen Studien und Texte“, des „Corpus Catholicorum“ und des „Katholischen Lebens und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung“, die unter dem Dach der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum beheimatet sind.

In seinem Vortrag beschäftigt sich Peter Walter mit der Geschichte der Reihe und ihrer Zukunft. Er skizziert die Konzeption der Reihe und ihre inhaltlichen Ausrichtung durch Joseph Greving. Die Reihe ist ein Zeugnis der Bemühungen um katholische Forschungen zum Reformationszeitalter und der Suche nach historischer Wahrheit ohne konfessionelle Polemik. Walter beschäftigt sich mit der Gründung der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum und der Führung der Gesellschaft durch Greving. Er fährt fort mit der Würdigung der Nachfolger Grevings und stellt die die Entwicklung der Gesellschaft und die Aktivitäten und Schwerpunkte der

Vorsitzenden bis in jüngste Zeit vor. Im Anschluss präsentiert er die Reihen der Gesellschaft. Walter beschließt seinen Vortrag mit einem Ausblick in die Zukunft und den Herausforderungen, vor denen die Reihe aktuell steht. Das Interesse von katholischer Seite an Reformationsgeschichte ist wieder rückläufig. Walter skizziert drei zukünftige Schwerpunkte: 1. Spätmittelalter und Frühe Neuzeit. Kontinuität und Diskontinuität; 2. Die sogenannten Vermittlungstheologen in der Nachfolge des Erasmus von Rotterdam und 3. Katholische Konfessionalisierung und insbesondere der theologische Beitrag daran. Insgesamt betont er die Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten zwischen katholischer und evangelischer Konfession durch historische Forschungen zu erkennen und gibt somit eine Stellungnahme ab in den aktuellen Diskussionen zur Ökumene.

Mit Register umfasst das Bändchen 82 Seiten. Als Jahressgabe für die Mitglieder der Gesellschaft ist es von seiner Konzeption her sicher in erster Linie für den internen Gebrauch bestimmt. Es enthält eine Standortbestimmung und Pläne, wie den Herausforderungen der Zukunft begegnet werden kann. Es ist aber auch für alle jene von Interesse, die sich mit der katholischen reformationsgeschichtlichen Forschung sowie der Forschungsgeschichte beschäftigen und dient der Bekanntmachung des Selbstverständnisses der Gesellschaft sowie der Werbung für die wichtige Reihen, die unter ihrem Dach beheimatet ist und die nach wie vor durch die Publikation von Editionen und Qualifikationsschriften Grundlagenarbeit fördert.

Freiburg

Christine Kleinjung

*Volker Leppin/Dietrich Korsch (Hg.): Martin Luther – Biographie und Theologie, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, 340 S., ISBN 978-3-16150-454-9.*

As an offshoot of the controversy among German Luther researchers occasioned by the publication of Volker Leppin's Luther biography of 2006, Dietrich Korsch and Volker Leppin arranged a symposium in 2009 in Marburg on the theme biography and theology. The aim was to have a number of Germany's most prominent contributors to the study of Luther deal with selected transitory situations in Luther's life. Two scholars were asked to deal with each situation, one to apply a more biographical perspective in the light of deeds and events, the other a theological perspective related to religious self-understanding. In this way a time span from the early Luther before 1520 to the old Luther